

Schulpflege

Auszug aus dem Protokoll

Sitzung vom 23. Januar 2024

2023/2024/30 0.01.02.03

Reglemente

Einzelunterricht in einer Gruppe im Kindergarten "Angebot Startklar" -
definitive Einführung auf das Schuljahr 2024/2025

Beschluss Schulpflege

1. Auf das Schuljahr 2024/2025 wird das Angebot "Startklar" mit Einzelunterricht in einer Gruppe für den Unterricht von Kindern mit Sonderschulbedarf definitiv eingerichtet.
2. Für das Kalenderjahr 2024 wird ein Kredit von 80'000 Franken für das Angebot "Startklar" als gebundene Ausgabe bewilligt.
3. Die Aufwendungen sind der Erfolgsrechnung wie folgt zu belasten:

Konto 8172.3020.00 bis 8172.3099.00 80'000 Franken
(Lohn-, Sozialleistungs- und div. Personalaufwandkonti)
4. Ab 2025 werden die Kosten für das Angebot "Startklar" regulär in der Erfolgsrechnung budgetiert.
5. Die Projektleitung wird beauftragt, in der Projektgruppe das Konzept den definitiven Bedürfnissen entsprechend anzupassen und der Schulpflege vor Beginn des Schuljahres 2024/2025 zur Genehmigung vorzulegen.
6. Der Personaldienst Bildung wird beauftragt, der Stellenplan der Schule Wetzikon entsprechend zu ergänzen.
7. Die Geschäftsleitung Bildung wird beauftragt, das erforderliche Personal zur Führung des neuen Angebots auf das Schuljahr 2024/2025 anzustellen.
8. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
9. Mitteilung an:
 - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)
 - Projektleitung "Einzelunterricht in einer Gruppe im Kindergarten – Angebot Startklar"
 - Fachstelle Sonderpädagogik und Prävention
 - Personaldienst Bildung
 - Sachbearbeitung Schüleradministration

Ausgangslage

Auf den Sommer 2023 konnten drei Kinder mit Sonderschulbedarf aufgrund ihrer spezifischen Bedürfnisse weder in einem Regelkindergarten eingeschult werden, noch konnte für sie ein passender Platz in einer externen Sonderschule gefunden werden. Trotzdem musste die Schule Wetzikon eine Lösung finden, da diese Kinder das gesetzlich geregelte Schuleintrittsalter erreicht hatten.

Daraufhin beauftragte die Schulpflege die Fachstelle Sonderpädagogik und Prävention, für das Schuljahr 2023/2024 ein Projekt mit Einzelunterricht in einer Gruppe im Kindergarten zu erarbeiten. Dies mit dem Ziel, den Kindern gute Voraussetzungen zu bieten, um später in einer Separierten Sonderschulung in einer kleinen Gruppe tragbar zu sein und um dort dann schneller und einfacher den Anschluss finden zu können.

In der Folge entstand das Projekt "Startklar", welches vorsah, während einem Jahr die betroffenen Kinder während rund vier Lektionen pro Morgen, in der Regel 1:1 von einer Sozialpädagogin, einer Schulschen Heilpädagogin und von Fachpersonen Betreuung FaBe betreut, in den Räumlichkeiten der Tagesstrukturen der Schule Guldiloo zu fördern.

Projektstart und -umsetzung

Das Projekt ist grundsätzlich gut gestartet. Seit November schaffen es bereits zwei Kinder, ohne die Eltern den ganzen Morgen über in der Villa Kunterbunt zu bleiben. Mit einem der beiden Kinder kann die Sozialpädagogin sogar bereits zweimal pro Woche für eine Stunde einen Regelkindergarten besuchen. Das dritte Kind kann mittlerweile etwa eine Stunde pro Morgen ohne die Mutter vor Ort bleiben. Die Kinder machen täglich kleine Fortschritte. Die Fachpersonen konnten bereits eine gute Beziehung zu ihnen aufbauen – die Kinder nehmen Spielangebote von ihnen an und je nach Tagesverfassung gelingt es ihnen, nebeneinander zu spielen und die Anwesenheit der anderen Kinder zu akzeptieren. Ein Zusammenspiel findet aber noch nicht statt und es gibt immer wieder Tage, während denen es laut und unruhig wird und die Kinder getrennt und auf die verschiedenen Stockwerke verteilt werden müssen.

Zusammengefasst stellen die Fachpersonen fest, dass die drei Kinder nur mit Einzelunterricht eingeschult werden konnten. So lernen sie langsam, sich von den Eltern zu lösen, sich an andere Bezugspersonen zu gewöhnen und die Anwesenheit von anderen Kindern zu akzeptieren. Wenn sie dann im Laufe der Zeit fähig sind, sich zumindest zeitweise mit anderen Kindern zu beschäftigen, werden sie auch den Eintritt in eine Separierte Sonderschuleinrichtung schaffen.

Tendenzielle Zunahme von Kindern mit Sonderschulbedarf

Seit mehreren Jahren nimmt die Anzahl der Kinder, welche bereits bei der Einschulung einen Sonderschulbedarf ausweisen, zu. Dabei scheint sich eine Häufung von Diagnosen im Bereich der Autismus-Spektrum-Störung ASS abzuzeichnen, bei denen auch Fachpersonen sowohl über die Ursachen wie auch über die Perspektiven zurzeit erst spekulieren. Nach wie vor wird auch die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Störung ADHS häufig diagnostiziert. In beiden Fällen sagen die Diagnosen meist wenig über das individuelle Erscheinungsbild aus. Auffällig ist jedoch, dass Kinder mit ausgeprägten Störungen in der Regel nicht in der Lage sind, sich in eine Struktur einzugliedern und mit sozialen Interaktionen umzugehen. Daher müssen für die betroffenen Kinder zumindest für den Schulstart oftmals "kreative" Lösungen gesucht werden. Grundsätzlich mag es sich bei diesem Phänomen um eine Art "Welle" handeln, die auch wieder verebben kann. In Anbetracht der gesellschaftlichen Veränderungen, Herausforderungen und Belastungen ist jedoch davon auszugehen, dass sich die Schule auch in den nächsten Jahren auf flexible und vielleicht auch unkonventionelle Angebote einstellen muss, um diesen schulpflichtigen Kindern mit ihren besonderen Bedürfnissen gerecht werden zu können.

Allgemeine Situation bezüglich Sonderschulplätze

Die Fachstelle Sonderpädagogik und Prävention stellt fest, dass generell die Situation bezüglich externe Sonderschulplätze besorgniserregend ist. Insbesondere für Kinder mit erhöhtem bis sehr hohem Betreuungs- und Förderbedarf gibt es auf den Sommer 2024 kaum freie Kapazitäten.

Der Schulpsychologische Beratungsdienst SPBD des Bezirks Hinwil informierte die Schulen bereits im November 2023 darüber, dass in den Heilpädagogischen Schulen sowie in den übrigen Sonderschuleinrichtungen bereits jetzt schon lange Wartelisten geführt werden. Daher sei davon auszugehen, dass für viele Kinder auf das Schuljahr 2024/2025 kein passender Platz gefunden werden kann. Die Schulgemeinden sollen sich deshalb bereits heute Gedanken zu möglichen Alternativlösungen machen. Auf konkrete Nachfrage der Fachstelle Sonderpädagogik und Prävention der Schule Wetzikon an diversen Sonderschulen hat sich die vom SPBD als "herausfordernd" beschriebene Situation vollends bestätigt. Auch zeigt sich, dass in den Folgejahren mit keiner Verbesserung zu rechnen ist.

Mittlerweile hat auch das Volksschulamt des Kantons Zürich VSA den Versorgungsengpass endlich erkannt und zeigt sich bemüht, grosszügig zu sein in Bezug auf die Bewilligung von zusätzlichen Schulplätzen in anerkannten Sonderschulen. Auch beabsichtigt das VSA, zur Unterstützung raschmöglichst zusätzliche Schulplätze allenfalls sogar bei noch nicht anerkannten Sonderschulen zu anerkennen und zu bewilligen. Allerdings löst allein die Bewilligung von "theoretischen" Schulplätzen das Problem noch nicht. Die Schulleitungen der Heilpädagogischen Schulen melden, dass es äusserst schwierig bis unmöglich sein werde, zusätzliche Plätze (v.a. im Kindergarten) zu schaffen, da vor allem personelle und räumliche Hürden bestehen, die kaum bis Sommer 2024 gelöst werden könnten.

Situation in Wetzikon auf das kommende Schuljahr

Bis vor Weihnachten 2023 wurden der Fachstelle Sonderpädagogik und Prävention bereits 13 Kinder von den Eltern gemeldet, welche im Zusammenhang mit der Einschulung vorab durch den SPBD abgeklärt werden müssen. Die Resultate der Abklärungen stehen zurzeit mehrheitlich noch aus.

Es ist zudem davon auszugehen, dass in den nächsten Wochen noch weitere Meldungen eintreffen werden oder dass sich im Sommer nach Beginn des Schuljahres zeigt, dass es noch weitere Kinder mit Sonderschulbedarf gibt, die im Voraus von den Eltern gar nicht gemeldet wurden. Aufgrund der schon heute sehr schwierigen Platzierungssituation wird es dann kaum mehr möglich sein, kurzfristig eine Lösung für diese Kinder zu finden.

Herausfordernd zeigt sich auch die Situation im Projekt "Startklar". Einerseits ist noch sehr ungewiss, ob es für die dort aktuell eingeteilten drei Kinder im kommenden Sommer schon möglich ist, den Schritt in eine separierte Sonderschuleinrichtung zu machen. Andererseits ist es zudem fraglich, ob überhaupt für die Kinder ein adäquater Schulplatz gefunden werden kann. Zumindest für ein Kind ist der Betreuungsaufwand nach wie vor sehr hoch, sodass wahrscheinlich frühestens im Sommer 2025 eine Umteilung möglich ist.

Definitive Einführung von "Einzelunterricht in einer Gruppe im Kindergarten – Angebot Startklar"

Aufgrund der allgemein angespannten Lage im Zusammenhang mit Schulplätzen in externen Sonderschuleinrichtungen sowie der aktuellen Situation an der Schule Wetzikon ist es angezeigt, das neu aufgebaute Projekt "Startklar" zu einem fixen Angebot zu institutionalisieren. Nur mit eigenen und kreati-

ven Lösungen kann die Schule Wetzikon sicherstellen, dass künftig auch für alle Kinder mit besonderen Bedürfnissen ein Schulplatz zur Verfügung steht.

Personal

Verschiedene Gespräche mit dem aktuell befristet angestellten Fachpersonal haben ergeben, dass sich die Projektleiterin Sonja Schaffner für eine definitive Anstellung im neuen Angebot interessiert. Darüber ist die Schule Wetzikon sehr froh, da auf dem höchst angespannten Fachpersonalmarkt kaum Aussichten für eine Anstellung einer neuen und passenden Fachperson auf Beginn des Schuljahres 2024/2025 besteht.

Kosten

Die jährlichen Kosten für die Führung des Angebots "Startklar mit Einzelunterricht in einer Gruppe" betragen im Sinne eines "Sockelbetrags" rund 160'000 Franken Personalkosten inkl. Sozialleistungen (Konto 8172.3020.00 bis 8172.3099.00) für die Anstellung einer Sozialpädagogin und einer Schulischen Heilpädagogin, sowie rund 2'000 Franken für Lehrmittel- und Verbrauchsmaterial (Konto 8172.3101.00) für die Förderung von zwei Kindern. Pro zusätzliches Kind erhöhen sich die Lohnkosten nur noch um rund 30'000 Franken für die zusätzliche Anstellung einer Fachperson Betreuung FaBe. Der Personalaufwand ist jeweils abhängig vom individuellen Alter der angestellten Fachpersonen und vom notwendigen Pensum entsprechend den Bedürfnissen der Kinder. Je nach Bedarf kommen Transportkosten von rund 4'000 Franken pro Kind dazu.

Die Kosten für das Angebot "Startklar" mögen in der Summe auf den ersten Blick als hoch erscheinen. Stellt man diesem Betrag jedoch die Gesamtkosten für Plätze in externen Sonderschulen gegenüber, zeigt sich, dass mit der internen Möglichkeit eine sehr günstige Lösung geschaffen werden konnte. Die Kosten für einen Platz in einer anerkannten externen Sonderschule in der Umgebung betragen 56'000 Franken pro Jahr. Für den Transport der Kinder kommen je nach Standort der Sonderschuleinrichtung zusätzliche Kosten von mindestens 4'000 Franken bis zu 40'000 Franken dazu. Muss die Sonderschulung aus Kapazitätsgründen in einer Privatschule durchgeführt werden, betragen die Kosten je nach Standort der Schule und Betreuungsintensität des Kindes bis zu 100'000 Franken pro Schuljahr.

In der Annahme, dass für das Schuljahr 2024/2025 drei Kinder den Einzelunterricht besuchen, wäre mit einer Lohnsumme von rund 190'000 Franken zu rechnen. Wenn von diesen drei Kindern zwei in einer anerkannten externen Sonderschule und eines in einer Privatschule platziert wären, würden diese Kosten wahrscheinlich weit mehr als 200'000 Franken betragen.

Im Budget 2024 sind die Kosten für das Angebot "Startklar" bis Ende Juli bereits eingestellt. Davon ausgehend, dass auch im Schuljahr 2024/2025 wieder drei Kinder den Einzelunterricht besuchen werden, ist für die restlichen fünf Monate für das Schuljahr 2024/2025 noch mindestens ein "Sockelbetrag" von 67'000 Franken sowie 12'500 Franken für eine FaBe als gebundene Ausgabe zu bewilligen. Die jährlichen Kosten von rund 190'000 Franken werden ab 2025 regulär im Budget eingestellt.

Konzept

Zur Umsetzung des Projekts "Startklar" auf den Sommer 2023 wurde ein Konzept erstellt. Insgesamt erweisen sich die Ausführungen im Betrieb als mehrheitlich passend und gut geplant. Trotzdem zeigt sich, dass in verschiedenen Bereichen noch Optimierungspotenzial besteht. Allerdings war die Zeit zu kurz, um der Schulpflege bereits Ende Dezember ein überarbeitetes Konzept vorlegen zu können. Die

Projektleitung muss daher bis im Sommer 2024 das Konzept inhaltlich überprüfen und den Bedürfnissen entsprechend anpassen.

Gebundenheit

Bei den Kosten handelt es sich um gebundene Ausgaben. Die Kinder sind gemäss Volksschulgesetz schulpflichtig und müssen ihren Möglichkeiten entsprechend unterrichtet werden. Aufgrund ihrer besonderen Bedürfnisse können die Kinder jedoch nicht in eine Regelklasse eingeteilt werden. Da für die betroffenen Schülerinnen und Schüler kein Platz in einer Separierten Sonderschulung gefunden werden konnte, muss die Schule Wetzikon ein eigenes Angebot zur Verfügung stellen.

Stellungnahme der Geschäftsleitung Bildung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung Bildung haben bereits mehrere Schulbesuche während verschiedenen Sequenzen im Projekt "Startklar" gemacht. Dabei konnten sie sich davon überzeugen, dass die zuständigen Fachpersonen mit grosser Professionalität, viel Kreativität und innert kurzer Zeit einen Weg gefunden haben, die drei Kinder in ihrer besonderen Individualität angemessen und erfolgreich zu fördern.

Aufgrund der Schilderungen der Fachpersonen sowie der vor Ort beobachteten Situation konnte die Geschäftsleitung Bildung zudem nachvollziehen, dass die im Einzelunterricht eingeteilten Kinder nicht in einer Regelklasse eingeschult hätten werden können. Sie teilt zudem die Einschätzung der Fachpersonen im Projekt, dass auch im Sommer 2024 noch nicht alle Kinder soweit sind, dass sie extern unterrichtet werden können. Beobachtet die Geschäftsleitung Bildung gleichzeitig die Zahlen der mutmasslichen Sonderschulkinder, welche bereits für das nächste Schuljahr gemeldet wurden, schätzt sie das Bedürfnis nach einer eigenen, internen Lösung als sehr hoch und nahezu unumgänglich ein.

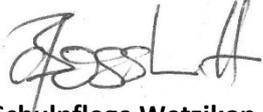
Mit dem neuen Angebot "Startklar" kann die Schule Wetzikon zumindest in nächster Zeit die Bedarfsspitze brechen und im Vergleich zu den Kosten von Separierten Sonderschulungen mit tieferem Aufwand eine eigene und individuelle Lösung anbieten.

Erwägungen

Die Schulpflege kann die Ausführungen der Geschäftsleitung Bildung sowie der Fachpersonen im Projekt "Startklar" sehr gut nachvollziehen. Sie begrüsst das grosse Engagement der involvierten Personen, in dieser schwierigen und beinahe ausweglosen Situation aus eigener Initiative ein auf Wetzikon zugeschnittenes Angebot mit individuellen und vor allem flexiblen Möglichkeiten aufgebaut zu haben. Daher unterstützt die Behörde die definitive Einführung eines neuen Angebots von Einzelunterricht in einer Gruppe für Kinder, welche – unabhängig der Gründe – nicht in eine Separierte Sonderschuleinrichtung eingeteilt werden können.

Die Schulpflege kann zudem ebenfalls nachvollziehen, dass der Entscheid für eine definitive Einführung des neuen Angebots nicht länger zugewartet werden kann. Es darf nicht riskiert werden, dass am Schluss im Sommer nicht genügend Fachpersonal zu Verfügung steht. Trotzdem muss die Projektgruppe der Schulpflege noch vor dem Beginn des neuen Schuljahres 2024/2025 die Umsetzung des neuen Angebots genau präsentieren und ihr auf der Basis des Projekt-Konzepts definitive Unterlagen vorlegen.

Für richtigen Protokollauszug:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'CBosshardt', written over a faint circular stamp.

Schulpflege Wetzikon

Claudia Bosshardt, Leitung Schulverwaltung